

Von der Erfahrung auch bis auf den heutigen Tag
genugsam bezeuget. Denn wir sehen leider! alle
Tage/wie die unvorsichtigen Chymisten oder viel-
mehr Alchymisten und Laboranten/von dem ver-
teuffelten Gold-und Silber-Macher-Geschmeiß/
mit List betrogen werden.

Ich bin auch deswegen versichert / daß mir vie-
le unverständige entgegen gehen / und meiner
wahrhaftigen Erfahrung [was den Lapidem
Philosophorum anlanget] widersprechen wer-
den. Dieser schilt es nemlich vor ein Teuffels-
Werck; ein anderer hält es vor Blend-
Werck oder okos bokos; jener hält es vor die Seele des
Goldes/daß mit einer Unze Gold/ eine Unze Bley
Fönte tingiret werden / und nicht mehr / welches
doch dem Zeugniß Kiffleri, wie ich also bald mel-
den will / zuwieder lauffet: ein anderer glaubet
zwar die Möglichkeit und die Wahrheit des La-
pidis; es düncken ihm aber die Unkosten so schwer/
daß sichs der Mühe nicht verlohnet / und derglei-
chen Gedancken finden sich noch mehr. Ich ver-
wundere mich aber deswegen nicht. Denn nach
dem gemeinen Sprichwort:

*Quorum rationem non intelligimus, miramur;
Quæ vero pernoscere volupe est, rimamur.*

Diejenigen Dinge muß man verwundern/
derer Ursachen unbekant sind / was man
aber wissen kan / dem ist wohl nach zu-
dencken.

Aber